

Weltcup-Silber für Julia Weissenhofer

Comeback geglückt und Historisches geschafft: Noch nie hat eine Liechtensteinerin auf diesem Niveau Edelmetall gewonnen.

Beim World Cup in Varna sicherte sich Julia Weissenhofer im Sprung die Silbermedaille. Es ist das erste Mal überhaupt, dass eine Kunstturnerin aus Liechtenstein Edelmetall auf Weltcup-Niveau gewinnt. Dieser historische Erfolg markiert ein beeindruckendes Comeback nach ihrer verletzungsbedingten Pause und setzt ein deutliches Ausrufezeichen für die Europameisterschaften im Juli in Kroatien.

Varna als ideale Standortbestimmung

Der World Cup in Varna liegt zeitlich ideal vor der Europameisterschaft im Juli und wird von vielen Athletinnen und Athleten als wichtige Standortbestimmung genutzt. Insgesamt waren Turnerinnen aus 17 Nationen – vorwiegend aus Europa – am Start, um ihre Form auf internationaler Bühne zu testen. Der Modus beim World Cup ist klar definiert: Die Geräte werden einzeln gewertet. Nur die besten acht Turnerinnen aus der Qualifikation sichern sich das Ticket für das jeweilige Gerätefinale, in dem es dann um die Medaillen geht.

Silbermedaille am Paradegerät

Im Sprung sicherte sich Weissenhofer nach Rang drei in der Qualifikation den hervorragenden zweiten Platz im Finale. Mit

zwei kraftvollen Sprüngen, der zweite bestach durch enorme Höhe, setzte sich Weissenhofer mit 13,117 Punkten zunächst an die Spitze. Es folgte ein nervenaufreibendes Warten: Während die Kroatin Korent (13,100) knapp hinter ihr blieb, konnte lediglich die Qualifikationsiegerin Slippers aus den Niederlanden (13,233) noch an ihr vorbeiziehen. Da keine der weiteren Starterinnen dieses Ergebnis übertraf, durfte sich Weissenhofer am Ende über die hochverdiente Silbermedaille freuen.

Stufenbarren mit neuem Flugelement

Nach ihrer Verletzung im Herbst kehrte Weissenhofer am Stufenbarren zurück und präsentierte in Varna erstmals den anspruchsvollen «Schapotschnikowa». Hier handelt es sich um eine Felge am unteren Holm mit direktem Flug zum oberen Holm. Während das neue Element perfekt gelang, kosteten ein Timing-Fehler beim anschließenden Überflug und der daraus resultierende Sturz rund 1,5 Punkte. Trotz dieses Rückschlags beendete sie ihre Übung souverän mit einem sicheren Doppelsalto-Abgang. Mit 10,533 Punkten belegte sie den 23. Rang.

Nach einem vielversprechenden Aufgang und einer starken ersten «Akroserie»



Julia Weissenhofer in ihrem neuen Dress zeigt stolz die Silbermedaille.

Bild: Denis Vakhrushev

wendete sich für Weissenhofer das Blatt. Beim «Freirad» musste sie das Gerät verlassen. Nachfolgende Wackler und Unsauberkeiten kosteten wertvolle Punkte. Mit insgesamt

10,366 Punkten belegte Julia Weissenhofer am Ende den 31. Rang.

Für die kommenden Wettkämpfe gilt es nun, die Einzellemente weiter zu stabilisieren

und vor allem die Verbindungen zu verfeinern, um das vorhandene Potenzial voll auszuschöpfen und die Punktezahl weiter nach oben zu schrauben. Ein historischer Erfolg wie die-

ser ist das Resultat von ausgezeichneter Teamarbeit. Vor Ort in Varna wurde Weissenhofer von Trainer Daniel Rexa sowie von Kampfrichterin Michaela Bill betreut und unterstützt, die mit ihrem Experten-Know-how massgeblich zur optimalen Gestaltung der Übungen beitrugen. Ebenfalls grossen Anteil am Erfolg haben Katerina Rexa in der Trainingsarbeit sowie Tina Dyck, deren Mentaltraining nach der langen Verletzungspause den Grundstein für die nötige psychische Stärke legte.

Neues Wettkampfdress für die Saison 2026

Pünktlich zum World Cup in Bulgarien feierte das neue Wettkampfdress seine Premiere. Wie schon in den vergangenen Jahren stammt das Design aus Weissenhofers Feder. Für die handwerkliche Umsetzung zeichnete sich erneut Steffi Kusemann («Riedi's») verantwortlich, die den Entwurf mit viel Liebe zum Detail umsetzte. Beim World Cup in Varna präsentierte Weissenhofer das Dress zum ersten Mal und erhielt dafür viele positive Rückmeldungen.

Als nächste Wettkämpfe stehen die Vorarlberger Meisterschaften Ende Mai und die Österreichischen Meisterschaften Anfang Juni auf dem Programm. (eingesandt)

Erstes Badminton-Schülerturnier des BC Vaduz war ein Erfolg

Ein historischer Samstag für den Liechtensteiner Nachwuchs-Badminton: Am 9. Mai trug der Badminton Club Vaduz in der Turnhalle Mühleholz II erstmals ein Schülerturnier auf Liechtensteiner Boden aus. 72 Juniorinnen und Junioren aus der Ostschweiz und Liechtenstein nahmen an dem Anlass teil und sorgten für unvergessliche Matches – ein voller Erfolg für Verein und Austragungsort.

Spannende Duelle im Einzel und Doppel

Die Wettkämpfe boten den Zuschauern ein abwechslungsreiches Programm. Sowohl in den Einzeldisziplinen als auch in den Doppelpartien lieferten sich die jungen Athletinnen und



72 Kinder und Jugendliche waren bei der Premiere am Samstag in Vaduz dabei.

Bild: eingesandt

Athleten packende Duelle, die das technische Können und den Kampfgeist des Nachwuchses eindrucksvoll unter Beweis stellten. Die Halle Mühleholz II erwies sich dabei als ideale Kulisse: Genug Platz für mehrere Felder, optimale Beleuchtung und eine professionelle Atmosphäre, die dem Turnier einen besonderen Rahmen verlieh. Die Teilnehmer reisten aus verschiedenen Teilen der Ostschweiz sowie aus Liechtenstein an – ein Zeichen dafür, dass der Badminton in der Region boomt und der Bedarf für ein eigenes Junioren-Turnier in Liechtenstein längst vorhanden war. Mit dem Turnier schliesst der Badminton Club Vaduz diese Lücke auf eindrucksvolle Weise. (eing.)

GV des Skiclub Vaduz am 28. Mai

Der Skiclub Vaduz lädt alle Mitglieder des SC Vaduz ganz herzlich zur 81. ordentlichen Generalversammlung (GV) am Donnerstag, 28. Mai um 19 Uhr im Gasthof Löwen in Vaduz ein. Im Anschluss offeriert der Vorstand allen Teilnehmer einen kleinen Imbiss. Der Skiclub wird in der GV auf den vergangenen Winter zurückblicken und über die Geschäfte des Vorjahres informieren. (eing.)

Kleinstaatenspiele 2027 in Monaco verschoben

Wegen der Formel 1 und der Formel E finden die Kleinstaatenspiele 2027 etwas später statt, dafür mit Golf.

Die Kleinstaatenspiele 2027 finden aufgrund der Anpassung des FIA-Rennkalenders für die Formel 1 und Formel E vom 17. bis 22. Mai 2027 in Monaco statt. Ursprünglich waren die Spiele vom 3. bis 8. Mai geplant. Die Verschiebung wurde notwendig, um Überschneidungen mit den Rennveranstaltungen in Monaco zu vermeiden, die

traditionell im Mai stattfinden. Die Formel 1 hat ihren Termin in Monaco in den Juni verlegt, während die Formel E ihren E-Prix am 15. und 16. Mai 2027 austragen wird.

Programmänderung: Golf statt 3 x 3-Basketball

Da die notwendige Infrastruktur für 3 x 3-Basketball aufgrund

der Verlegung der Rennveranstaltungen nicht mehr zur Verfügung steht, wird diese Disziplin durch Golf (Einzel- und Teambewerbe) ersetzt. Golf wird damit erst zum zweiten Mal in der Geschichte der Kleinstaatenspiele ausgetragen. 2015 war die Disziplin erstmals in Island vertreten, wo auch Liechtenstein mit einer Delegation

von fünf Athleten teilnahm. Für den Golfverband Liechtenstein war dies ein wichtiger Meilenstein, der den Golfsport im Land nachhaltig stärkte.

Mathias Briker, Chef de Mission, erklärt: «Die Anpassung der Termine und des Programms ist sicher nicht ganz ideal. Wir werden aber trotz-

dem alles tun, um den Athleten vor Ort beste Bedingungen zu bieten. Noch ist genügend Zeit, um die notwendigen organisatorischen und logistischen Massnahmen zu ergreifen. Golf ist eine wunderbare Ergänzung des Sportprogramms und bietet unseren Sportlern eine weitere Plattform, um sich international zu messen.» (eingesandt)